

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Thore Stein, Fraktion der AfD**

**Förderung zum Erhalt von Kultur- und Baudenkmalen  
in Mecklenburg-Vorpommern**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage auf Drucksache 7/5510 geht hervor, dass sich die zur Verfügung stehenden Mittel zum Erhalt von Kultur- und Baudenkmalen seit dem Jahr 2010 nicht erhöht haben.

1. Gab es in den zurückliegenden Jahren eine regelmäßige Bedarfsüberprüfung für den Erhalt und die Sanierung von Kultur- und Baudenkmalen in Mecklenburg-Vorpommern?
  - a) Wenn ja, in welcher Form erfolgten diese?
  - b) Wenn ja, wie waren die Ergebnisse dieser Bedarfsermittlungen?
  - c) Wenn nicht, warum nicht?

Ja.

**Zu a) und b)**

Die Bedarfsüberprüfung erfolgte anhand von Statistiken zum Vergleich der zurückliegenden Förderjahre.

Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln werden zahlreiche Anträge positiv beschieden. Neben den Landesmitteln haben Eigentümer von Denkmälern die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung, zum Beispiel bei privaten Stiftungen, einzuwerben.

Zu c)

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

2. Auf welcher Grundlage wurden die bis dato festgelegten Mittelansätze durch das zuständige Ministerium ermittelt?

Die Mittelansätze wurden in der Mittelfristigen Finanzplanung fortgeschrieben. Für die jeweiligen Haushaltsanmeldungen sowie die Mittelfristige Finanzplanung wurden auf Grundlage der Statistiken, der zurückliegenden Förderjahre, die Mittelansätze ermittelt.

3. Wie bewertet das zuständige Ministerium die Reichweite der zur Verfügung gestellten Mittel, insbesondere vor dem Hintergrund der kontinuierlich gestiegenen Baukosten?

Durch die zur Verfügung gestellten Mittel bildet das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten die vielfältige Landschaft an Kultur- und Baudenkmalen in Mecklenburg-Vorpommern ab. Das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten bewertet auf fachlicher Grundlage die förderfähigen Projekte und hat dabei eine möglichst hohe Reichweite im Blick. Aus diesem Grund nimmt das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege eine Priorisierung vor. Steigende Baupreise sind eine große Herausforderung. Das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten wird im Rahmen der nächsten Haushaltsaufstellung prüfen, ob eine Steigerung von Baukosten zu einem veränderten Mittelansatz führt.

4. Ist durch die starke Nachfrage auf dem Immobilienmarkt eine Zunahme der Anträge auf Fördermittel zu verzeichnen?  
Wenn ja, findet diese Tatsache Berücksichtigung in den Finanzplanungen für die kommenden Jahre?

Die Zahl der Anträge ist in den letzten fünf Jahren insgesamt um etwa 35 Prozent gestiegen, wobei zur Ursache des Anstiegs keine detaillierten Erkenntnisse vorliegen.

Es wird geprüft, ob für die Finanzplanungen der kommenden Jahre ein Mehrbedarf geltend gemacht werden sollte.

5. Wie hat sich die Personalausstattung der Oberen Denkmalschutzbehörde (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege) seit 2016 (in Fortführung zur Kleinen Anfrage auf Drucksache 7/601, Frage 2) entwickelt?  
Wird die Personalausstattung als ausreichend empfunden für die umfangreichen Aufgaben und den gewachsenen Bedarf im Land?

Seit dem Jahr 2016 stellt sich die Veränderung der Personalausstattung in den Bereichen Bau- und Kunstdenkmalpflege und Bodendenkmalpflege (wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern folgendermaßen dar:

<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
36	36	36	36	36	35

Die durchweg konstante Personalausstattung sichert die Aufgabenwahrnehmung.